

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BSS/054(V)/14			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag,  29.04.2014	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	18:00 Uhr

**Tagesordnung:**

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.14
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Schließung der FÖSL "Gebrüder Grimm" DS0137/14
- 5 Anträge
- 5.1 Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen A0042/14
- 5.1.1 Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen S0107/14
- 5.2 Essen auf Basis regionalen, ökologischen Landbaus in Kitas- und Grundschulen A0057/14
- 5.2.1 Essen auf Basis regionalen, ökologischen Landbaus in Kitas- und Grundschulen S0085/14
- 5.3 Erweiterung des Modellprojektes "Öffnung von Schulbezirken" A0088/14
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Planung und Gestaltung der Außenanlagen der Grundschule "Am Vogelgesang"

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Stadtrat Burkhard Lischka

**Mitglieder des Gremiums**

Stadträtin Ursula Biedermann

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Gunter Schindehütte

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Olaf Meister

Stadträtin Monika Zimmer

i. V. für SR Grünewald

**Beratende Mitglieder**

Stadträtin Carola Schumann

**Sachkundige Einwohner/innen**

Sachkundiger Einwohner Denny Hitzeroth

Sachkundiger Einwohner Dr. Joachim Köhler

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

**Geschäftsführung**

Frau Sylvia Grützner

abwesend:

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Mario Grünewald

---

 Öffentliche Sitzung
 

---

 1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 

---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest; ab 16.36 Uhr ist die Beschlussfähigkeit mit 7 Ausschussmitgliedern vollständig hergestellt.

 2. Bestätigung der Tagesordnung
 

---

Der Ausschussvorsitzende bittet um die Aufnahme eines zusätzlichen TOP unter 5.3. Es soll ein BSS-Antrag gestellt werden zur Erweiterung des Modellprojektes „Öffnung von Schulbezirken“.  
Die Ausschussmitglieder stimmen der Tagesordnung einschließlich der Erweiterung zu.  
Abstimmungsergebnis: **6 : 0 : 0**

 3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.03.14
 

---

Die Niederschrift der Sitzung vom 25.03.14 wird genehmigt.  
Abstimmungsergebnis: **5 : 0 : 1**

 4. Beschlussvorlagen
 

---

 4.1. Schließung der FÖSL "Gebrüder Grimm"  
Vorlage: DS0137/14
 

---

Herr Sengstock, FDL 40, bringt die Drucksache ein. Er weist auf den Schulentwicklungsplan und den neuen Planungszeitraum hin. Ab 2015 ist die Gebrüder-Grimm-Schule nicht mehr Bestandteil des Schulentwicklungsplanes. Die vorliegende Drucksache ist der eigentliche Schließungsbeschluss der Grimm-Schule.

Mit dem Landesschulamts und den von der Schließung betroffenen Schulen sind die erforderlichen Abstimmungen erfolgt. Aufnehmende Schulen für die verbliebenen Schüler der Grimm-Schule sind die FÖSL „Salzmannschule“ und „Comeniuschule“.

Stadträtin Dr. Hein erkundigt sich zu Größenordnungen den Platz an der Comeniuschule betreffend. Dazu erklärt der FBL 40, Herr Krüger, dass es sich bei der Aufnahme der Schüler um die 2 letzten Jahrgangsstufen handelt und mit der Schulleiterin der Comeniuschule Einigkeit erzielt wurde, auch die Eltern wissen Bescheid.

Der Bg IV, Herr Dr. Koch ergänzt, dass in der Drucksache zum Schulentwicklungsplan 2013 bereits auf diese Entwicklung hingewiesen wurde. Noch mehr als bisher wird eine inklusive Beschulung stattfinden.

Abstimmungsergebnis zur DS0137/14: **7 : 0 : 0**

## 5. Anträge

---

### 5.1. Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen Vorlage: A0042/14

---

Der Bg V, Herr Brüning, verdeutlicht, wie die Arbeit der Servicestellen nach SGB IX in MD organisiert ist. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um Einrichtungen von Krippen, Kindergärten oder Horten handelt. Es ist Aufgabe der Stadt, hier tätig zu werden. Herr Brüning stellt Frau Seidel (Amt 50) und Frau Fahrtmann (Amt 51) vor. Beide Mitarbeiterinnen sind für die Regelung praktischer Belange tätig. Herr Brüning legt dar, dass ausreichend Plätze vorhanden sind. Der Bedarf wird durch das Dez. V durch Befragungen der Schulen erfasst. Die Hortträger haben bestimmte Erwartungen, sind hier aber auch gefragt.

Stadträtin Dr. Hein fragt nach Leistungen, die Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Schule erhalten, im Hort aber nicht in Anspruch nehmen können. Die Servicestellen sollen zuerst über Hilfen im Alltag aufklären. Es müsse geklärt werden, welche Träger zuständig sind, das muss nicht immer die Landeshauptstadt sein. Sie weist auf gesetzliche Bestimmungen hin, die festlegen, welche Aufgaben Servicestellen zu leisten haben. Die beiden Ämter der Stadt (50 und 51) gehören auch dazu.

Der Bg V legt dar, dass es um Hortbedingungen für Kinder mit Förderbedarf gehe. Frau Seidel (Amt 50) berichtet über die Arbeit der Servicestellen und erläutert die Aufgabenstellungen gemäß SGB IX. Es wird angestrebt, die Wege für die Bürger zu verkürzen. Die Träger untereinander haben im Wesentlichen erreicht, sich arbeitsmäßig untereinander auszutauschen.

Der Behindertenbeauftragte, Herr Pischner, meldet sich zu Wort und führt an, dass es, wie die Praxis zeigt, nicht richtig funktioniert. Es fehlen Mitarbeiter und finanzielle Mittel. Die Hortbetreuung für Kinder mit einer geistigen Behinderung erfordere höhere Ansprüche. Für die Kinder mit einer Lernbehinderung werden keine besonderen zusätzlichen Kräfte und Mittel benötigt. Problematisch ist die Betreuung für geistig behinderte Kinder, zzt. gibt es hierfür 3 Horte. Es besteht ein Anspruch auf Beförderung, aber die Zuständigkeit ist nicht geklärt; der FB 40 ist nicht zuständig.

Zum Aufgabenfeld der Servicestellen, so Stadträtin Dr. Hein, gibt es Rechtsprechungen. Sie könne die Stellungnahme der Verwaltung nicht so einfach hinnehmen. Bei Kindern mit sozialen und emotionalen Defiziten müsse eine zusätzliche Betreuung geleistet werden. Sie möchte wissen, um welche Kinder es hier geht. Frau Fahrtmann (Amt 51) erläutert, dass es sich hier um Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf (mit Lernschwierigkeiten) handelt, die Kinder haben keine Behinderung. Es würden Extra-Betreuungen in den Horten nötig sein, die aber nicht immer zu leisten sind. Das Dez. V ist dabei, mit den Hortträgern das Problem zu lösen.

Stadtrat Schindehütte möchte wissen, wo und welche Kinder es gibt, deren Eltern keine Möglichkeiten haben, eine Hortbetreuung für ihre Kinder in Anspruch zu nehmen. Frau Fahrtmann führt an, dass es 7 Kinder mit diesem Anspruch gab, die Horte diese aber aufgrund fehlender Möglichkeiten nicht aufnehmen wollten.

Abstimmungsergebnis zum Antrag A0042/14: **4 : 0 : 3**

- 5.1.1. Servicestellen nach SGB IX für die Feststellung des Förderbedarfes in der Hortbetreuung nutzen  
Vorlage: S0107/14
- 

Die Stellungnahme der Verwaltung S01107/14 wird **zur Kenntnis** genommen.

- 5.2. Essen auf Basis regionalen, ökologischen Landbaus in Kitas- und Grundschulen  
Vorlage: A0057/14
- 

Frau Fahrtmann, Amt 51, erläutert kurz die Stellungnahme. Bezüglich der Essenversorgung an den Schulen gibt es Rahmenverträge. Die Essenversorgung über einen Essenanbieter (Caterer) wird mit den Eltern und der Schulkonferenz beraten und abgestimmt. Stadträtin Dr. Hein möchte wissen, ob im Falle von Familien, die die Kosten für das Schulessen nicht tragen können, die Bezahlung über das Bildungs- und Teilhabepaket erfolgen kann (Eltern bezahlen hier 1,00 €). Stadtrat Lischka bestätigt dies für Eltern, die Geringverdiener sind.

Stadträtin Schumann führt an, dass ein Schulessen auf der Basis regionalen, ökologischen Landbaus teurer sein wird, es aber für alle Eltern bezahlbar bleiben muss. Die Gesamtkonferenz muss den Beschluss fassen.

Stadträtin Dr. Hein weist auf große Übereinstimmung hinsichtlich entgeltfreien Essens in Kitas und Schulen hin; hier müssen erste Schritte unternommen werden. Die Verwaltung sollte mit Essenanbietern aus der Region Kontakt aufnehmen. Bei einem von ihr kürzlich erfolgten Besuch in einer Sekundarschule war sie überrascht, dass die Anzahl der Essenteilnehmer unter 50 % lag. Sie möchte wissen, wie hoch an den einzelnen Schulen die Essenbeteiligung ist. Frau Andrae, TL'n FB 40, informiert über die erst vor kurzem von der Verwaltung zahlenmäßig erfassten Essenteilnehmer und die hierzu erstellte Stellungnahme S0041/13 zur Anfrage F0014/13 „Versorgung mit Schulessen in der LH MD“.

Herr Brüning, Bg V, erläutert, dass in Kitas über das Kinderförderungsgesetz ein entgeltfreies Essen nicht finanzierbar ist. Die Mittel über das Bildungs- und Teilhabepaket sind deckungsfähig. Fraglich ist die Regelung bei Elternhäusern, die kurz über der Bemessungsgrenze liegen.

Nach Ansicht des Stadtrates Schindehütte hat es sich bewährt, dass die Schulen die Essenversorgung an ihrer Einrichtung selber regeln.

Abstimmungsergebnis zum Antrag A0057/14: **5 : 0 : 2**

- 5.2.1. Essen auf Basis regionalen, ökologischen Landbaus in Kitas- und Grundschulen  
Vorlage: S0085/14
- 

Die Stellungnahme der Verwaltung S0085/14 wird **zur Kenntnis** genommen.

- 5.3. Erweiterung des Modellprojektes "Öffnung von Schulbezirken"  
A0088/14
-

Der Ausschussvorsitzende erläutert den Entwurf zum vorgesehenen Antrag des Ausschusses BSS „Erweiterung des Modellprojektes – Öffnung von Schulbezirken“. Dieser Antrag sei ein positives Signal des Ausschusses BSS und als guter Kompromiss zwischen erweitertem Wahlrecht der Eltern und der steigenden Schüleranzahl zu werten.

Dr. Koch, Bg IV, ist dankbar für diese Initiative aus dem Ausschuss BSS. Zum Schuljahr 2018/19 wird mit einer Schülerzahl von 2.700 gerechnet. Wie viele Schüler an freie Träger angemeldet werden, ist nicht vorhersehbar (bisher 10 %). Der Modellversuch im Bereich Stadtfeld war die richtige Entscheidung. Dr. Koch erinnert in diesem Zusammenhang an die damalige Zusammenlegung der GS der Bereiche Rothensee und Curiesiedlung. Insgesamt gibt es in den Grundschulbereichen genügend Kapazitäten. Wenn alle GS sich öffnen sollten, ist die Frage, wie die Eltern entscheiden, es sind Schulwegprobleme zu erwarten. Durch gesetzliche Änderung im GS-Bereich müssen Grundschulen ab 2017/18 mind. 80 Schüler haben. Es muss abgesichert sein, dass die Mindestschülerzahlen erreicht werden. Dr. Koch findet den vorliegenden Antragsentwurf gut und er hat seine volle Unterstützung.

Stadträtin Schumann spricht sich ebenfalls für die Antragstellung aus, gerade weil die Schülerzahlen steigen. Sie war froh über den Modellversuch in Stadtfeld. Der Weg, so Stadträtin Dr. Hein, ist vernünftig. Es muss sich zeigen, ob er dauerhaft gut ist. Sie erläutert die Begrifflichkeiten lt. Gesetz: Mehrere Schulbezirke werden zusammengezogen zu einem Schuleinzugsbereich. Jede Schule gilt im Sinn als nächste Schule, die Schülerbeförderung muss daher gesichert sein. Wenn innerhalb des Schuleinzugsbereiches das Floating-Modell zum Einsatz kommen könnte, gäbe es insgesamt mehr Steuerungsmöglichkeiten.

Stadtrat Meister unterstützt den Antrag und sieht diesen als sinnvollen Zwischenschritt für die Öffnung der Schulbezirke. Der Antrag schließt Ungerechtigkeiten durch ein Losverfahren aus. Hinsichtlich der Schulwegebeziehungen ist die bestehende Härtefallregelung ein Instrument. Seitens des Landes fehlt noch die gesetzliche Regelung.

Stadtrat Schindehütte stimmt dem Antrag uneingeschränkt zu. Wichtig ist für ihn, dass der Elternwille Beachtung findet und im Vordergrund steht. Mit dem LSchA muss eine Abstimmung erfolgen, dass Elternanträge auf Beschulung außerhalb des Schulbezirkes bei einer Erweiterung des Modellprojektes durch den Schulträger entschieden werden.

Bezogen auf das angesprochene Floating-Modell macht es nach Ansicht von Dr. Koch Sinn, Flexibilitäten für die Schulen einzubauen.

Abstimmungsergebnis zum BSS-Antrag „Erweiterung des Modellprojektes – Öffnung von Schulbezirken“: **7 : 0 : 0**

## 6. Verschiedenes

---

### 6.1. Planung und Gestaltung der Außenanlagen der Grundschule "Am Vogelgesang"

---

Vom Eb KGm ist Herr Schlenker anwesend. Er informiert den Ausschuss über die bisherigen Sanierungsarbeiten im Außengelände der GS „Am Vogelgesang“. Der Schulgarten wurde z. B. komplett neu angelegt, ebenfalls der Zaun. Die Rasenflächen wurden erneuert und der Sand in der Sandkiste ausgetauscht. Im Laufe dieses Jahres wird der Schuleingangsbereich von der Straßenseite Am Vogelgesang saniert. Hier wird die Treppe erneuert und eine Rampe für Rollstühle und Kinderwagen errichtet.

Herr Hubold, Vors. des Stadtelternrates, ist erfreut über den künftig barrierefreien Zugang zur Schule.

Der sachk. Einwohner, Herr Mewes, findet die durchgeführten Maßnahmen ebenfalls erfreulich, sieht aber das Grundproblem nicht gelöst. Auf dem Schulhofgelände sind die Abläufe verstopft, dadurch wird bei Regenwetter durch die Schüler Schmutz in das frisch renovierte Schulhaus getragen.

Stadtrat Schindehütte erfragt den Fertigstellungstermin des Schulhofes inkl. der Spielgeräte. Herr Hermes, Schulleiter der GS „Am Vogelgesang“, bestätigt den vom KGm, Herrn Schlenker, genannten Umfang der geleisteten Arbeiten. Er möchte jedoch den Umfang der noch geplanten Maßnahmen und Kosten erfahren.

Zur Frage des Stadtrates Schindehütte verweist Herr Schlenker auf die vorhandene große Spielinsel und intakte Spielgeräte sowie Sportflächen neben dem Hortgebäude.

Hinsichtlich der durch den Schulleiter erfragten Kostenhöhe nennt Herr Schlenker eine nötige Mittelbereitstellung von etwa 220.000 bis 250.000 EUR und schlägt vor, in den Haushaltsgesprächen für 2015 Gelder für die Umgestaltung des Schulhofes zu beantragen und einzustellen. Aus den Mitteln des Eb KGm kann in diesem Jahr nur die genannte Sanierung des Schuleingangsbereiches erfolgen.

Stadtrat Heynemann stellt fest, dass durch die eingeschränkte Nutzung die eigentliche Funktion des Schulhofes nicht gegeben ist. Evtl. könnte die Treppe noch ein Jahr halten, aber eine grundlegende Erneuerung des Schulhofes scheint unbedingt notwendig.

Der Schulleiter, Herr Hermes, führt an, dass die Treppensanierung dringend erfolgen muss.

Die Abläufe des Schulhofs sind zu, es muss hier eine Abänderung geschehen. Die Betonplatten sind noch aus DDR-Zeiten und stellen inzwischen eine Unfallgefahr dar.

Der Ausschussvorsitzende weist auf die Beachtung der städtischen Prioritätenliste hin.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Eb KGm zur Kenntnis.

- Stadtrat Schindehütte informiert den Ausschuss über Beschwerden von Eltern, wonach die Förderschulkinder nicht zum Hort befördert werden.  
Hierzu gibt Frau Andrae, FB 40, zur Kenntnis, dass es sich um die Beförderung der Schüler der FÖSG und FÖSK in den großen Ferien handelt. Aufgrund der Teilnehmerzahl ist die Beförderung nur in den großen Ferien sinnvoll. In den kleinen Ferien organisiert die Verwaltung keine Beförderung mehr, die Eltern organisieren selber die Beförderung und erhalten dafür Kilometergeld.  
Die Verwaltung, so der FBL 40, reagiert hier in jedem Fall rechtzeitig, jedoch ist die alternative Beförderung durch die Eltern günstiger.  
Der Stadelternratsvorsitzende bittet um frühere Benachrichtigung der Eltern bzgl. Fahrdienst und evtl. Mitteilung an den Stadelternrat.
- Der Bg IV informiert die Ausschussmitglieder über das am 14. Mai um 13.30 Uhr stattfindende „Anbaden“ im Freibad Süd (Am Kirschweg).
- Stadträtin Dr. Hein fragt, inwiefern es Probleme mit dem Neubau der GS in Diesdorf gibt, da Mittel aus dem STARK III-Programm nicht verwendet werden können.  
Nach Kenntnis des Ausschussvorsitzenden sei noch abzuwarten, wie hier zur Mittelvergabe entschieden wird. Er bittet die Verwaltung, den Ausschuss in der Juni-Sitzung über getroffene Entscheidungen zur Finanzierung zu informieren.  
Der Bg IV fügt ergänzend an, dass es nicht nur um die GS Diesdorf geht und abgewartet wird, was das Land sagt.
- Die nächste Ausschusssitzung findet gem. Plan am 27. Mai (16.30 Uhr, Hansesaal) statt. Im Vorfeld erfolgt um 15.30 Uhr die Beiratssitzung der VHS.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Burkhard Lischka  
Vorsitzender

gez. Sylvia Grützner  
Schriftführerin